

rischen Gesellschaft in Zürich, des eigentlichen Entdeckers der Schweizer Pfahlbauten. Die in meiner ersten Sendung an ihn übermittelten Gegenstände (eine zweite Sendung ging erst kürzlich ab) stimmen fast durchgehends mit den Funden aus den Schweizer Seen zusammen“. Er erwähnt noch Einiges aus Dr. Keller's Briefe:

„Nr. 5, Steinmesser. Dieses Fragment, an dem man auf dem Rücken, am Ende und an der Seite Schiffe bemerkt, scheint von einem ziemlich grossen Instrumente herzurühren.

Nr. 10. Der Ohrring wird in Pfahlbauten und in Grabhügeln in ganz gleicher Form gefunden.

Nr. 12. ist ein Beil von Knochen, vollkommen ähnlich den in Pfahlbauten vorkommenden Beilen. Es muss aus dem Knochen eines sehr grossen Thieres, wohl eines Urochsen verfertigt worden sein.

Nr. 13. Wirtel, den in Pfahlbauten gefundenen ganz ähnlich“.

Herr Professor Heer erkannte zwei Varietäten von Weizen und eine von Roggen. Letzterer fand sich in der Schweiz noch nicht.

„Ein grosser Theil der Knochen ist jetzt in den Händen des Professors Rütimeyer“ u. s. w.

Auch einen Skelettschädel hatte Herr Jeitteles aufgefunden, und war im Begriffe, denselben nach Genf zur Ansicht mitzuthellen, doch fehlen mir seitdem fernere Nachrichten.

Das Montan-Handbuch für 1864 von J. B. Kraus. Eine Vorlage darf hier nicht unterbleiben, die des Montan-Handbuches des österreichischen Kaiserthums für 1864. Herausgegeben von Johann Baptist Kraus. 21. Jahrgang Druck von Anton Schweiger & Comp. Es ist dies wohl ein anerkannt werthvolles Nachschlagebuch zur Uebersicht der montanistischen Unternehmungen im Aerialischen und im Privatbesitze, mir insbesondere, als Director der k. k. geologischen Reichsanstalt ist es in etymologischer Bezeichnung ein wahres Handbuch, denn es ist mir stets von meinem Sitze auf Armslänge zur Verfügung, und wird vielfach dankbar benützt. Es ist mir die Reihe der Bände eine nie versiegende Quelle der Belehrung und Uebersicht gewesen, seitdem ich im Jahre 1840 die Aufstellung damals der Sammlung der k. k. Hofkammer in Münz- und Bergwesen in dem neuen k. k. Münzgebäude am Glacis der Landstrasse begann, und daher stets eine Veranlassung zu dankbarsten Gefühlen von meiner Seite.

Die Bivalven der Gosaugebilde in den nordöstlichen Alpen von Dr. Karl A. Zittel. Kürzlich erst beendet, freue ich mich einige Worte der Anerkennung der Arbeit unsers hochverehrten Freundes Herrn Dr. Karl A. Zittel darzubringen, nun in Karlsruhe, nachdem er eine kurze, aber glänzende Laufbahn in seinen Arbeiten in Wien zurückgelegt, die man in der Wissenschaft nicht vergessen wird. Es ist dies eine Abhandlung in den Denkschriften der Kaiserlichen Akademie der Wissenschaften: „Die Bivalven der Gosaugebilde in den nordöstlichen Alpen. Beitrag zur Charakteristik der Kreideformation in Oesterreich. Vorgelegt in der Sitzung am 10. December 1863“. Sie bildet den ersten Theil einer umfangreicheren Arbeit und enthält selbst zehn Tafeln Abbildungen. Nach und nach hatten sich in der k. k. geologischen Reichsanstalt und im k. k. Hof-Mineralien cabinet durch unsere steten Bestrebungen so viele Exemplare wohlerhaltener Fossilreste angesammelt, dass eine Bearbeitung derselben immer wünschenswerther wurde. Herr Prof. L. F. Zekeli hatte die Gastropoden bearbeitet, Herr Prof. A. E. Reuss die Korallen, Herr Bergrath Franz Ritter v. Hauer die Cephalopoden, Herr Dr. Stoliczka Süswasser-Mollusken der Neualpe. Nun unternahm Herr Dr. Zittel die wichtige, aber schwierige

Bearbeitung der Bivalven. Er war aber auch insbesondere durch zahlreiche Vorarbeiten zu dieser Aufgabe befähigt. Es ist eine Aufgabe geradezu aus dem Kreise derjenigen, welche unserer k. k. geologischen Reichsanstalt zukommen, daher wir ihm um so mehr zu verbindlichstem Danke verpflichtet sind. Namentlich aber war es Freund Hörnes, der ihm seine Arbeiten auf das Wesentlichste erleichterte. Nebst den Vorräthen aus unseren beiderseitigen Sammlungen hatte Herr Dr. Zittel noch die Exemplare in dem Besitze mehrerer hochgeehrter Freunde verglichen, und sich Mittheilungen von denselben erfreut, von Herrn k. k. Vicepräsidenten Ritter v. Schwabenau in Linz, Herrn Hofrath Ritter v. Fischer in München, den Herrn Professor A. E. Reuss in Wien, Bergrath Dr. C. W. Gümbel in München, Apotheker Joseph Pauer in Traunstein, Ph. Mathéron, Dr. Reynès, A. de Rochebrune und P. Deshayes in Frankreich. Wir verdanken nun dem hochgeehrten Freunde ein wahres Grundwerk zur Vergleichung bei ferneren Untersuchungen in unseren Kreideschichten der nordöstlichen Alpen.

Das vorliegende Heft enthält den ersten Theil der Gosau-Bivalven, und umfasst die grosse Gruppe der Dimyarier, dem bereits in der Fassung sehr vorgeschrittenen zweiten Hefte sind die übrigen asiphoniden Bivalven, Rudisten und Brachiopoden bestimmt. Folgende neunzehn Familien sind durch Individuen vertreten:

1. *Tubicolae* Lam., 2. *Solenacea* Lam., 3. *Glycimeridae* Desh., 4. *Myacea* Lam., 5. *Osteodesmidae* Desh., 6. *Pholadomyadae* Desh., 7. *Tellinidae* Latr., 8. *Psammobidae* Desh., 9. *Conchae* Lam., 10. *Cycladea* Fér., 11. *Cardiacea* Lam., 12. *Chamaea* Lam., 13. *Lucinidae* Desh., 14. *Crassatellidae* Gray., 15. *Carditae* Desh., 16. *Najades* Lam., 17. *Trigonea* Lam., 18. *Nuculidae* d'Orb., 19. *Arcacea* Lam. Die Genera und Species sind: 1. *Clavagella* Lam. *exigua* Zitt., *Fistulana* Brug. *tubulosa* Zitt., 2. *Siliqua* Meg. v. Mühlf. *Petersi* Reuss, *Solecurtus* sp., 3. *Panopaea* Men. *rustica* Zitt., *Frequens* Zitt., 4. *Corbula* Brug. *angustata* Sow., 5. *Anatina* Lam. *Royana* d'Orb., *producta* Zitt., 6. *Pholadomya* Sow. *rostrata* Math., *rostrata* var. *Royana* d'Orb., *granulosa* Zitt.; 7. (*Tellina* Linn.) *Arcopagia* *semiradiata* Math. sp., *biradiata* Zitt., *fenestrata* Zitt., *Tellina* *Stoliczkaei* Zitt.; 8. *Psammobia* Lam. *impar* Zitt., *Suessi* Zitt.; 9. *Tapes* Meg. v. M. *fragilis* d'Orb., *Martiniana* Math. sp., *eximia* Zitt., *Rochebruni* Zitt.; *Venus* Linn. *Matheroni* Zitt.; *Cytherea* Lam., *Hörnesi* Zitt., *polymorpha* Zitt., *Circe* Schumacher *discus* Math. sp., *concentrica* Zitt., *dubiosa* Zitt., *Cyclina* Desh. *primaeva* Zitt., *Dosinia* Scop. *cretacea* Zitt.; 10. *Cyrena* Lam. (*Corbicula*) *solitaria* Zitt., *Cyelas* Brug. *gregaria* Zitt., *ambigua* Zitt.; 11. *Cypricardia* Lam. *testacea* Zitt., *Cyprina* Lam. *bifida* Zitt., *crassidentata* Zitt., *cycladiformis* Zitt., *Isocardia* Lam. *planidorsata* Zitt., *Cardium* Linn. *productum* Sow., *Gosaviense* Zitt., *Reussi* Zitt., *Ottoei* Geim., (*Protocardia*) *Petersi* Zitt., *hillanum* Sow.; 12. *Chama* Linn. Brug. *Haneri* Zitt., *detrita* Zitt.; 13. *Fimbria* Meg. v. M. *coarctata* Zitt.; 14. *Crassatella* Lam. *macrodonta* Sow., *Austriaca* Zitt.; *Cardita* Brug. *granigera* Gumb. sp., *Reynèsi* Zitt.; *Myoconcha* Sow. *dilatata* Zitt., *astarte* Sow. *laticostata* Desh., *similis* Münst., *Gümbeli* Zitt.; 16. *Unio* *Retzius* *cretaceus* Zitt.; 17. *Trigonia* Brug. *limbata* d'Orb., *scabra* Lam.; 18. *Nuculu* Lam. *concinna* Zitt., *Stachei* Zitt., *redemta* Zitt., *Leda* Schumacher *discors* Gumb.; 19. *Limopsis* *Sassi* *calvus* Sow. sp., *Pectunculus* Lam. *Noricus* Zitt., *Marrottianus* d'Orb., *Cucullaea* *Chiemensis* Gumb. sp., *crassitesta* Zitt., *semisulcata* Math., *Austriaca* Zitt., *bifasciculata* Zitt., *Arca* *Schwabenau* Zitt., *inaequidentata* Zitt., *Lommeli* Zitt., *trigonula* Zitt. Man erkennt leicht aus diesem Verzeichnisse nicht nur den Umfang der Fauna, sondern auch das Verhältniss der Bereicherung unserer Kenntniss derselben durch die gegenwärtige Arbeit unseres hochgeehrten Freundes Zittel.